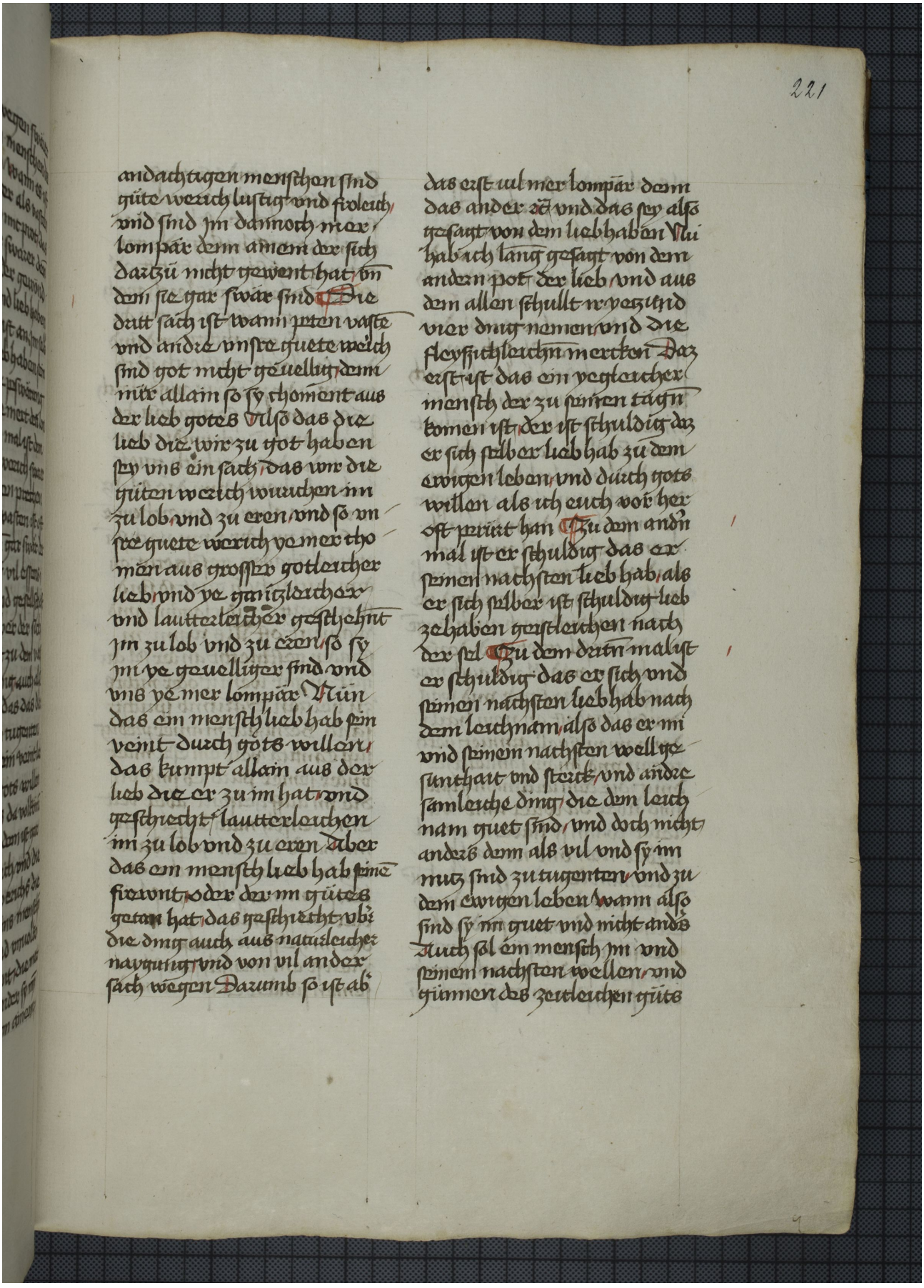
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=649
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



andachtigen menschen sind
güte werich lustig vnd froleich
vnd sind jm dannoch mer
lompär denn ainem der sich
dartzü nicht gewent hat vn
dem sie gar swär sind ¶ Die
dritt sach ist wann peten vaste
vnd andre vnsre guete werich
sind got nicht geuellig denn
nur allain so sy choment aus
der lieb gotes Also das die
lieb die wir zu got haben
sey vns ein sach das wir die
güten werich wurichen im
zu lob vnd zu eren vnd so vn
sre guete werich ye mer cho
men aus grosser gotleicher
lieb vnd ye gantzleicher
vnd lautterleicher geschehnt
jm zu lob vnd zu eren so sy
jm ye geuelliger sind vnd
vns ye mer lompär Nun
das ein mensch lieb hab sein
veint durch gots willen
das kumpt allain aus der
lieb die er zu im hat vnd
geschiecht lautterleichen
im zu lob vnd zu eren Aber
das ein mensch lieb hab seine
frewnt oder der im gütes
getan hat das geschiecht vbr
die ding auch aus naturleicher
naygung vnd von vil ander
sach wegen Darumb so ist ab

das erst vil mer lompär denn
das ander ꝛc vnd das sey also
gesagt von dem lieb haben Nu
hab ich lang gesagt von dem
andern pot der lieb vnd aus
dem allen schullt ir yetzund
vier ding nemen vnd die
fleyssichleichn mercken Daz
erst ist das ein yegleicher
mensch der zu seinen tagn
komen ist der ist schuldig daz
er sich selber lieb hab zu dem
ewigen leben vnd durch gots
willen als ich euch vor her
oft perürt han ¶ Zu dem andn
mal ist er schuldig das er
seinen nachsten lieb hab als
er sich selber ist schuldig lieb
zehaben geistleichen nach
der sel ¶ Zu dem dritn mal ist
er schuldig das er sich vnd
seinen nachsten lieb hab nach
dem leichnam also das er im
vnd seinem nachsten well ge
sunthait vnd sterck vnd andre
samleiche ding die dem leich
nam guet sind vnd doch nicht
anders denn als vil vnd sy im
nutz sind zu tugenten vnd zu
dem ewigen leben wann also
sind sy im guet vnd nicht andrs
Auch sol ein mensch jm vnd
seinem nachsten wellen vnd
gunnen des zeitleichen güts